

## Unwürdiges Schauspiel der „Sparsamen Vier in Brüssel“

Als interessierter Beobachter der Beratungen in Brüssel um den Wiederaufbau-Fonds und des künftige 7-Jahres-Budget muss man zwangsläufig den Eindruck gewinnen, man befinde sich auf einem Jahrmarkt. Wäre die derzeitige Situation nicht so ernst und entscheidend für den Fortbestand bzw. die Weiterentwicklung der EU, könnte man die Auftritte der „Sparsamen Vier“ als provinziell kleingeistige Wichtigtuerei abtun.

Die Dringlichkeit und Notwendigkeit massiver Hilfestellung für stark betroffene Mitgliedsländer in der Union (Italien, Spanien) erahnend hat sich Kanzlerin Angela Merkel bereits frühzeitig gemeinsam- und das mag schon etwas bedeuten – mit Frankreichs Präsidenten Macron auf ein kräftiges Hilfspaket seitens der EU verständigt. Wohlwissend, dass ein wirtschaftlicher Niedergang bedeutender Volkswirtschaften (völliger Zusammenbruch des Binnenmarktes) katastrophale Auswirkungen für ALLE Mitgliedsländer nach sich ziehen würde. Wie stark beispielsweise wir in der Alpenrepublik vom Tourismus und einer florierenden Auto-Industrie abhängig sind erfahren wir derzeit gerade LIFE.

So gesehen ist die Haltung unseres Bundeskanzlers völlig unverständlich und offenbar allein nationalem Populismus geschuldet.